

Was hat sich verändert?

Das Modell – Integrierte Orientierungsschule (IOS)

Die Sekundar- und Realschule werden in Sarnen zur «Integrierten Orientierungsschule» gemäss der Volksschulverordnung des Kantons Obwalden vom 16. März 2006, Art. 16 c) Integrierte Orientierungsschule – Abs. 1:
«Die integrierte Orientierungsschule umfasst die Stammklassen und die Niveaugruppen. Die Stammklassen bestehen aus Schülerinnen und Schülern verschiedener Anforderungsstufen. Die Niveaugruppen werden auf einer grundlegenden und einer erweiterten Anforderungsstufe unterrichtet.»

Unterricht: Input – Lernatelier

Der Unterricht findet in lehrergebundener Form als Input und in begleiteter, eigenverantwortlicher Form im Lernatelier statt. Jede Schülerin und jeder Schüler hat hier ihren/seinen ganz persönlichen Arbeitsplatz.

Module

Module sind mit Kursen vergleichbar und kommen den Interessen sowie den Neigungen der Teilnehmenden sehr entgegen. Sie nehmen den Umfang eines Nachmittags ein und beinhalten Themen aus den Fächern Sport, Hauswirtschaft, Bildnerisches Gestalten, Theater.

Klassenlehrer – Coach

Die Klassenlehrperson wird zum Coach und übernimmt neu umfangreiche Betreuungsaufgaben im Lernatelier.



IOS Sarnen

Integrierte Orientierungsschule Sarnen

Was bleibt gleich?

Die Fächer – Stundentafel

Die Fächerzusammenstellung entspricht der Vorgabe in der Stundentafel für die Orientierungsschule des Kantons Obwalden.

Der Lehrplan – kantonale Vorgaben

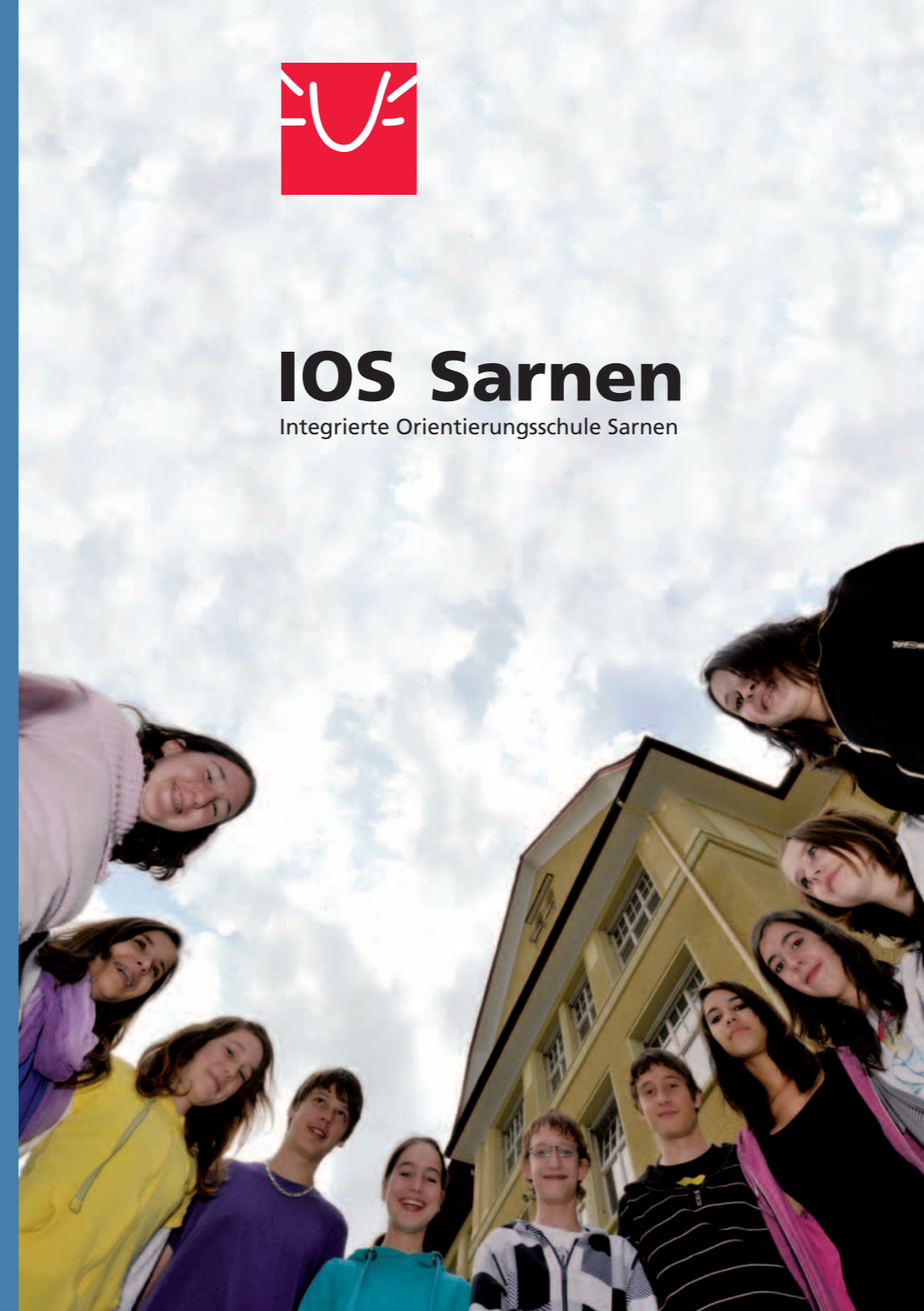
Der Inhalt des Unterrichts entspricht den Vorgaben des Lehrplans.

Die Beurteilung – gesetzliche Vorgaben

Weiterhin kommen die Ausführungsbestimmungen der Volksschule vom 11. Januar 2005 zum Tragen. Die Zeugnisse entsprechen den gesetzlichen Vorgaben.

Die Gestaltungsmöglichkeiten der Gemeinden – gesetzliche Zuständigkeit

Bildungsgesetz des Kantons Obwalden vom 1. August 2006, Art. 72 Organisationsform:
«Die Einwohnergemeinde bestimmt die Organisationsform der Orientierungsschule.»



Was hat sich verändert?

Integrierte Orientierungsschule

Die Real- und Sekundarschule werden zur «Integrierten Orientierungsschule» zusammgeführt und die Schülerinnen und Schüler in niveaugemischte Stammklassen eingeteilt. In den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Französisch werden Leistungskurse in den Niveaus A und B angeboten. Für die Fächer Geschichte, Geographie und Naturlehre gelten einheitliche Niveaus. Den Schülerinnen und Schülern steht für die eigenständige Lernarbeit das Lernatelier mit einem eigenen Arbeitsplatz zur Verfügung.

Coach bei der Arbeit mit Jugendlichen



Coach

Im Lernatelier übernimmt die Klassenlehrperson neue, umfangreiche Betreuungsaufgaben, sogenannte Coachingaufgaben. Diese neue und erweiterte Rolle wird als Coach bezeichnet. Ein Coach ist die Ansprechperson für eine Stammklasse von 13–17 Schülerinnen und Schülern und für die Eltern. Auch das Ausstellen der Zeugnisse gehört in den Verantwortungsbereich des Coaches.

Unterricht

Der Inhalt des Unterrichts entspricht den Vorgaben des Lehrplans. Die Stundentafel des Kantons Obwalden bildet die Grundlage für die Umsetzung des Schulangebots. Der Unterricht findet zu ca. 60% in lehrergebundener Form und zu ca. 40% in begleiteter, eigenverantwortlicher Form im Lernatelier statt. Die prozentuale Verteilung variiert dabei von Fach zu Fach. Der Unterricht orientiert sich an den Kompetenz- und Lernzielen. Die persönlichen Möglichkeiten und Grenzen der Schülerinnen und Schüler werden ernst genommen.

Das Wichtigste in Kürze:

Die Anforderungen der Gesellschaft verändern die Schule. Bei der «Integrierten Orientierungsstufe» handelt es sich um die **Verschmelzung der Real- und der Sekundarschule.**

Die Schulung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz soll durch eine veränderte Lernkultur verstärkt werden. Damit werden Kompetenzen ausgebildet, die im heutigen Berufsleben gefragt sind.

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu **Selbstständigkeit, Kreativität, Flexibilität, Kritikfähigkeit, Methodenkompetenz, Fachwissen, Teamfähigkeit, Toleranz, Eigenverantwortung und Durchhaltevermögen** zu führen.

Die Reduktion des lehrergebundenen Unterrichts zugunsten der Begleitung und der **eigenverantwortlichen Arbeit** der Schülerinnen und Schüler ist ein weiterer Pluspunkt der «Integrierten Orientierungsstufe».

Alle Jugendlichen erhalten im sogenannten Lernatelier einen **eigenen Arbeitsplatz** und auch die Zeit, um die Inhalte und Aufgaben zu bearbeiten.



Zentrum der Lernarbeit:
der persönliche Arbeitsplatz
im Lernatelier

Inputraum – Lernatelier

Das traditionelle Klassenzimmer wird erweitert durch Räume für Lernveranstaltungen, sogenannte Inputräume. Für die individuelle Arbeit werden Lernateliers geschaffen.

Input

Der Input orientiert sich am klassischen Unterrichtsmodell und dient zur Einführung oder Vertiefung von Themen durch den Coach oder die Fachlehrperson. Der Input richtet sich nach dem Wissensstand der Schülerinnen und Schüler. Der Wissensstand ist der Massstab für die Arbeitsaufträge, die von den Schülerinnen und Schülern im Lernatelier erledigt werden müssen.

Lernatelier

Jede Schülerin und jeder Schüler hat hier ihren/seinen ganz persönlichen Arbeitsplatz. Hier können sie sich ihren Fähigkeiten entsprechend entfalten. Im Lernatelier ist immer mindestens ein Coach zur Unterstützung anwesend.

Module

Individualisierender Unterricht kennt verschiedene Formen. Module sind mit Kursen vergleichbar. Ein solches Modul kann zum Beispiel die Hauswirtschaft oder Sport sein. Der modulartige Unterricht kommt den Interessen und Neigungen jedes Einzelnen entgegen. Im Modulunterricht haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, verschiedene Vertiefungskurse zu besuchen, die sich an den Pflichtfächern und Interessen orientieren.

Beurteilung – gesetzliche Vorgaben

Die Ausführungsbestimmungen über das Beurteilen, die Promotion, der Wechsel des Niveaufaches und das Übertrittsverfahren in der Volksschule vom 11. Januar 2005 kommen weiterhin zum Tragen. Der Wechsel in andere Orientierungsschulen sowie ein Übertritt in weiterführende Schulen oder Berufsschulen ist somit gewährleistet.

Unterricht als Inputveranstaltung

